



acms GmbH

Wirtschaftsprüfungs-
gesellschaft
München

Prüfungsbericht

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2024

U.C.A. Aktiengesellschaft

München



Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
U.C.A., Gesellschaft oder Unternehmen	U.C.A. Aktiengesellschaft, München
D&R	Donner & Reuschel AG
Pflegia (vormals: i-Manager)	Pflegia GmbH, München
MedLearning	MedLearning AG, München
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DRSC	Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V., Berlin
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk	2
C. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	6
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
1. Gegenstand der Prüfung	9
2. Art und Umfang der Prüfung	9
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	12
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
b) Jahresabschluss	12
c) Lagebericht	13
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen und Bewertungsänderungen	14
b) Zusammenfassende Beurteilung	15
F. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
1. Ertragslage	16
2. Vermögenslage	19
3. Finanzlage	21
G. Schlussbemerkung	22



Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2024	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024	Anlage 2
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024	Anlage 3
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	Anlage 5
Rechtliche und steuerliche Grundlagen	Anlage I
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage II



A. Prüfungsauftrag

In der Hauptversammlung der

U.C.A. Aktiengesellschaft, München,

vom 11. Juli 2024 wurde die acms GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Aufgrund dieser Bestellung beauftragte uns der Aufsichtsrat der Gesellschaft, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gemäß §§ 316 ff. HGB unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und den Lagebericht zu prüfen.

Grundlagen für die Prüfung sind der in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft erstellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie die vom Vorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen und Angaben.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450) zu Grunde.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage II beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 maßgebend. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.



B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die U.C.A. Aktiengesellschaft:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres



Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“



C. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Der **Lagebericht** der gesetzlichen Vertreter enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zur künftigen Entwicklung des Unternehmens:

1. Die 15 Beteiligungen der U.C.A sind MedLearning AG (MedLearning); Pflegia GmbH (Pflegia); LoveHoney Group (LoveHoney); Matignon Gruppe (Matignon); Swissphone Wireless AG (Swissphone); Pflegehelden Gruppe (Pflegehelden); Comdesk GmbH, vormals inopla GmbH (Comdesk); AndCompany GmbH (AndCompany); Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik, Industrieröntgen und Software; Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitssoftware; Upside Co-Invest GmbH (UCI); VONZEO Capital II (Vonzeo II), VONZEO Capital III (Vonzeo III), Caesar Venture (Caesar) und IT Capital Partners. Hinzu kommt das Global Brands Portfolio der U.C.A. mit ca. 20 internationalen Blue Chips, vier ETF's und einem Fonds für primär mittelständische Unternehmen: K&K. Weiter beteiligt sich die U.C.A. AG seit Ende 2022 an sehr frühen Finanzierungen, sog. pre seed- und seed-Finanzierungen, in der Größenordnung von T€ 25 bis T€ 50 je Beteiligungsfall.
2. Auch im Geschäftsjahr 2025 werden einige U.C.A. Beteiligungen von den zunehmenden Unsicherheiten der Weltwirtschaft mehr oder weniger in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung betroffen sein. Die Beteiligungen sind zum Teil aufgrund des Nachfragerückgangs in ihrer Umsatzentwicklung betroffen.
3. Die U.C.A. AG erzielte – nach Berücksichtigung etwaiger Ab- oder Zuschreibungen der Beteiligungen und Aktien - in 2024 einen Gewinn aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.821. Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren beträgt TEUR 678. Daneben fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 17 an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von TEUR 476.
4. 2025 bis 2028 setzt U.C.A. die Build & Sale Strategie fort, d.h. das bestehende Portfolio von 15 Beteiligungen beim Wachstum zu unterstützen und zu einem erfolgreichen Exit zu führen. MedLearning behält seine ertragsbringende Funktion im Portfolio der U.C.A., zumindest mittelfristig. Die relativ hohe Cash-Position der U.C.A. ermöglicht neue Beteiligungen einzugehen und auch, wie z.B. bei Pflegia, neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln. Abhängig von den wirtschaftlichen Ergebnissen ist jeweils eine Dividende für das Folgejahr geplant.



5. Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A. Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin, unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils, günstige Investments zu tätigen.
6. Wegen der unvorhersehbaren Vertrauenskrisen im Finanzsektor wird eine stark schwankende Entwicklung des Kapitalmarktes erwartet. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, flankiert von den Dividendenerträgen des Global Brands Portfolio im Bereich Asset Management, wird U.C.A. die künftigen Risiken gut bewältigen. Die gute Liquiditätslage erlaubt U.C.A. auch in den kommenden Jahren, die angestrebten Investitionen umzusetzen. Der Fortbestand der Gesellschaft erscheint mittel- und langfristig gesichert.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer in dieser vorangestellten Berichterstattung zu der Beurteilung der Lage durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung:

Ertragslage

Die Analyse der Ertragslage zeigt - stark zusammengefasst - folgendes Bild:

	2024	2023	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	17	18	-1
Betriebliche Aufwendungen	476	459	17
Betriebsergebnis	-459	-441	-18
Beteiligungsergebnis	2.647	946	1.701
Finanzergebnis	312	290	22
Neutrales Ergebnis	540	506	34
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.040	1.301	1.739
Ertragsteuern	23	6	17
Jahresergebnis	3.017	1.295	1.722



Die laufenden betrieblichen Kosten sind zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Beteiligungserträge aus der Gewinnabführung MedLearning (TEUR 946) sowie erstmalige Ausschüttungen aus dem Pflegia-Investment (TEUR 1.725) entsprechen dem Beteiligungsergebnis. Das Finanzergebnis ist wesentlich durch die gehaltenen übrigen Wertpapiere und die Dividendengutschriften sowie durch Zu- bzw. Abschreibungen der Aktienbestände geprägt. Wie auch im Vorjahr war durch Veräußerungsgewinne bei den Wertpapieren im neutralen Ergebnis ein weiterer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist unverändert gut. Die flüssigen Mittel und die jederzeit veräußerbaren Wertpapiere betragen insgesamt EUR 1,3 Mio. (i. V. 1,6 Mio.). Die Gesellschaft ist bis auf die geschäftsüblichen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag gegenüber Dritten nahezu schuldenfrei.

Zukünftige Entwicklung/Chancen und Risiken

Das erwartete Ergebnis ist durch die geplanten Veräußerungen aus dem gehaltenen Anteilen- und Wertpapier-Portfolio und die hieraus resultierende Dividendenmöglichkeit oder die Erbringung von Beratungsleistungen, begründet. Durch die weiterhin auch in 2024 erreichten positiven Entwicklungen, i.W. Pflegia und MedLearning, und den geplanten Portfolio-Verkäufen konnten wiederholt im Berichtsjahr Beteiligungserträge ausgewiesen werden. Durch eine positive Entwicklung des Marktumfeldes und die Entwicklung der neu eingegangenen Anlageinvestitionen erscheint die Prognose der zukünftigen Entwicklung nach unseren Erkenntnissen und Feststellungen erreichbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, insbesondere die Marktentwicklung und das Adressenausfallrisiko im Bereich der Beteiligungen sowie die Auswirkungen durch die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dass die U.C.A. als Eigen- und Fremdkapitalgeber trifft, sind zutreffend wiedergegeben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Darstellung und Beurteilung der **Lage des Unternehmens** im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter zutreffend ist und mit den von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen übereinstimmt. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.



D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Abschlussprüfung sind der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und der Lagebericht.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Rechnungslegung und die dazu eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die gesetzlichen Vertreter tragen gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir den Jahresabschluss auf die Einhaltung der einschlägigen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sind nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in den Räumen der Gesellschaft sowie in unserem Büro in der Zeit vom 26. März bis 10. April 2025 durchgeführt.

Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Soweit nichts anderes bestimmt oder gesondert beauftragt ist, hat die Prüfung sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.



Prüfungsstrategie

Unsere Prüfung haben wir gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen durchgeführt.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit Unrichtigkeiten und Verstöße erkannt werden, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von acms GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Der Prüfung liegt ein risikoorientierter Prüfungsansatz zu Grunde, der insbesondere auf Kenntnissen der Geschäftstätigkeit, des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens sowie auf einer Analyse der Risikofelder basiert. Ausgehend von einer Beurteilung der innewohnenden Risiken, des Kontrollumfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir ein Risikoprofil für den Jahresabschluss erstellt. Hierauf aufbauend haben wir Art und Umfang analytischer (Plausibilitätsbeurteilungen) und sonstiger einzelfallbezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Dabei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Unsere Prüfungsstrategie für das Berichtsjahr hat in der Hauptprüfung zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Bewertung und Ausweis der Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
- Zutreffende Erfassung von Wertpapier- und Beteiligungsverkäufen
- Zutreffende Erfassung von Wertpapier- und Beteiligungserträgen

Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung beachtet worden sind und wir haben die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.



Nachweise und eingeholte Bestätigungen Dritter

Für den Nachweis und die Bewertung der Beteiligungen standen uns erstellte Jahresabschlüsse sowie vorläufige Zahlen der wesentlichen ausgewiesenen Unternehmen zur Verfügung.

Die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sind durch Depotauszüge der verwahren- den Depotbanken lückenlos nachgewiesen.

Bankbestätigungen wurden eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten sowie Steuerberaterbestä- tigungen wurden eingeholt.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilten uns der Vorstand, Herr Dr. Jürgen Steuer, sowie die von ihm benannten Personen. Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Der Vorstand hat uns die Vollständigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses sowie die weiteren nach IDW PS 303 erforderlichen Informationen in einer schriftlichen Erklärung be- stätigt. In dieser Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeu- tung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.



E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Anlagen-, Sachkonten-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung) wird über Systeme der DATEV eG, Nürnberg, auf der EDV-Anlage eines externen Dienstleisters der Gesellschaft geführt. Die Geschäftsvorfälle werden, soweit wir dies durch in berufüblichem Umfang durchgeführte stichprobenweise Prüfungen feststellen konnten, vollständig, fortlaufend und zeitnah erfasst. Für Journale, Sach- und Personenkonten besteht Ausdruckbereitschaft.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen (z.B. Planungsrechnungen, Verträge) entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Zusammenfassend kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen ordnungsmäßig sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Ausgehend von den Werten der Vorjahresbilanz wurden die Werte nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften zutreffend ermittelt.

b) Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – aus der Buchführung und den Inventarverzeichnissen richtig entwickelt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Obwohl die Gesellschaft nach den Kriterien von § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen ist, wurden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und des AktG sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.



Die Angaben und Erläuterungen im Anhang sind vollständig und zutreffend. Die Größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden in Anspruch genommen.

Über wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres war nach Aussage des Vorstands und nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu berichten.

c) Lagebericht

Der als Anlage 5 beigefügte Lagebericht entspricht den Vorschriften des § 289 HGB und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er gibt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft zutreffend und vollständig wieder.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind durch die Geschäftsführung zutreffend dargestellt und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts sind beachtet worden.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung sowie zu dem Bereich Forschung und Entwicklung sind nach unserer Beurteilung zutreffend und ausreichend.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt C.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist auf wesentliche Bewertungsgrundlagen, den Einfluss von Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensentscheidungen sowie auf sachverhaltsgestaltende Maßnahmen einzugehen, die wir nachfolgend in Ergänzung zum Anhang darstellen.



a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen und Bewertungsänderungen

Die **Bilanzierung und Bewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ist im Anhang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit ihren Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, bilanziert. Infolge von Kurserholungen waren bei dem D&R-Depot Zuschreibungen von TEUR 118 sowie Abschreibungen auf den Börsenkurs in Höhe von insgesamt TEUR 42 vorzunehmen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit die Zeitwerte der Wertpapiere unter den Anschaffungskosten liegen, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Infolge der Veränderung der beizulegenden Wertansätze wurden im Berichtsjahr Zuschreibungen von TEUR 15 sowie keine außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das gezeichnete Kapital ist um den rechnerischen Wert der **eigenen Anteile** zu reduzieren. Der rechnerische Wert dieser eigenen Anteile ist gegen frei verfügbare Rücklagen zu verrechnen. Der rechnerische Wert der gesamten eigenen Anteile wurde in 2024 nicht erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag bei unverändert 38.719 Aktien TEUR 463.

Die **Rückstellung für Pensionen** wurden mit dem erdienten Zusagewert gebildet beim Erreichen des vollendeten 65. Lebensjahres. Die Pensionsrückstellungen sind gem. § 246 Abs. II Satz 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen aus verpfändeten Bank- bzw. Wertpapierguthaben zu saldieren.

Der Zinsanteil aus der Zuführung der laufenden Pensionsrückstellung von TEUR 84 (i. V. TEUR 43) wird mit der jährlichen Anpassung der Rückdeckungsguthabens von TEUR 48 (i. V. TEUR 60) als **verrechnete Altersversorgungsbeiträge** saldiert bei den Zinserträgen ausgewiesen.

Der Grundsatz der **Bewertungsstetigkeit** wurde eingehalten. Wir verweisen auf den Anhang.



b) Zusammenfassende Beurteilung

Zusammenfassend kommen wir zu dem Ergebnis, dass der **Jahresabschluss** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



F. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage haben wir das Jahresergebnis nach Erfolgsquellen untersucht und in seine Bestandteile Betriebsergebnis, Beteiligungs- und Finanzergebnis sowie neutrales Ergebnis aufgegliedert.

	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	0	0	0	– fach
Übrige Betriebserträge	17	18	-1	-5,6
Betriebsleistung	17	18	-1	-5,6
Personalaufwand	264	259	5	1,9
Abschreibungen	1	2	-1	-50,0
Übriger Betriebsaufwand	211	198	13	6,6
Betriebliche Aufwendungen	476	459	17	3,7
Betriebsergebnis	-459	-441	-18	-4,1
Beteiligungsergebnis	2.647	946	1.701	
Finanzergebnis	312	290	22	
Neutrales Ergebnis	540	506	34	
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.040	1.301	1.739	
Ertragsteuern	23	6	17	
Jahresergebnis	3.017	1.295	1.722	

Die **übrigen Betriebserträge** enthalten im Wesentlichen Sachbezüge.

Der **Personalaufwand** umfasst im Wesentlichen das Vorstandsgehalt (TEUR 246) sowie das Gehalt für Mitarbeiter und geringfügig Beschäftigte zzgl. der sozialen Abgaben.

Bei dem **übrigen Betriebsaufwand** blieb die Kostenstruktur gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert; gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich insbesondere die Rechts- und Beratungskosten.



Das **Beteiligungsergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Erträge		
Gewinnausschüttung Pflegia	1.725	0
Gewinnabführung Med Learning	<u>922</u>	<u>946</u>
	<u><u>2.647</u></u>	<u><u>946</u></u>

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Erträge		
Zuschreibung Wertpapiere des Umlaufvermögens	15	0
Zuschreibung Wertpapiere des Anlagevermögens	118	108
Dividenden Aktienbestand Umlaufvermögen	5	6
Zinserträge Ausleihungen Finanzanlagevermögen	184	212
Dividendengutschrift D&R-Depot Finanzanlagevermögen	50	68
Zinserträge kurzfristige Forderungen	1	1
Zinsanteil Rückdeckungsversicherung	48	60
Sonstige Zinserträge (Bankguthaben)	<u>20</u>	<u>0</u>
	<u>441</u>	<u>455</u>
Aufwendungen		
Abschreibungen auf Wertpapiere Finanzanlagevermögen	42	116
Abschreibungen auf Aktienbestand des Umlaufvermögens	0	6
Sonstige Zinsaufwendungen	3	0
Zinsanteil Pensionsrückstellung	<u>84</u>	<u>43</u>
	<u>129</u>	<u>165</u>
	<u><u>312</u></u>	<u><u>290</u></u>



Das **neutrale Ergebnis** enthält folgende Posten:

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Erträge		
Buchgewinne aus Veräußerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens	540	484
Buchgewinne aus Veräußerungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	19
Übrige periodenfremde Erträge	<u>0</u>	<u>5</u>
	<u>540</u>	<u>508</u>
Aufwendungen		
Buchverluste aus Veräußerungen/Fälligkeit von Wertpapieren des Umlaufvermögens	<u>0</u>	<u>2</u>
	<u>0</u>	<u>2</u>
	<u><u>540</u></u>	<u><u>506</u></u>



2. Vermögenslage

Zur Darstellung der Bilanzstruktur haben wir die Vermögens- und Schuldposten entsprechend ihrer Verwertbarkeit bzw. Fälligkeit gegliedert. Forderungen und Schulden, die - vom Bilanzstichtag an gerechnet - innerhalb eines Jahres fällig sind, werden als kurzfristig angesehen. Die mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen saldierten Pensionsrückstellungen werden in vollem Umfang als langfristiges Fremdkapital behandelt.

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1	0,0	2	0,0	-1	-50,0
Finanzanlagevermögen	6.791	58,9	8.445	72,4	-1.654	-19,6
Kurzfristige Forderungen	3.439	29,8	1.612	13,8	1.827	1,1
Wertpapiere	117	1,0	102	0,9	15	14,7
Flüssige Mittel	1.190	10,3	1.500	12,9	-310	-20,7
	<u>11.538</u>	<u>100,0</u>	<u>11.661</u>	<u>100,0</u>	<u>-123</u>	<u>-1,1</u>
Passiva						
Eigenkapital	11.287	97,8	10.140	87,0	1.147	11,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	1.274	10,9	-1.274	-1,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	251	2,2	247	2,1	4	1,6
	<u>11.538</u>	<u>100,0</u>	<u>11.661</u>	<u>100,0</u>	<u>-123</u>	<u>-1,1</u>

Die Veränderung des **Finanzanlagevermögens** resultiert im Wesentlichen aus den die weiteren Investitionen in das VONZEO-Invest (TEUR 88) sowie die Neuinvestitionen in weitere Beteiligungen (TEUR 151) und in den K&K Wachstums Fonds (TEUR 301). Im D&R-Depot ergab sich insgesamt eine Buchwerterhöhung von TEUR 1.530 auf TEUR 1.606; die UBS-Fonds wurden vollständig mit einem Buchwert von TEUR 1.887 veräußert.

Bei den **kurzfristigen Forderungen** werden zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Ausleihungen (TEUR 50) Zinsforderungen aus Ausleihungen (TEUR 417), Steuererstattungsansprüche (TEUR 585) sowie der Anspruch aus dem Gewinnabführungsvertrag an die MedLearning (TEUR 1.086) und die noch nicht gezahlte Ausschüttung von Pflegia (TEUR 702) ausgewiesen. Ergänzend werden hier noch Forderungen von TEUR 475 aus in 2025 zufließenden Überschüssen aus den ausgelaufenen Rückdeckungsversicherungen für den Vorstand ausgewiesen.



Die Veränderung bei den **Wertpapieren** ist auf die Veränderung des im Umlaufvermögen gehaltenen D&R-Aktiendepots (TEUR 117; i.V.: TEUR 102) zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** ist durch das Jahresergebnis (TEUR 3.017) sowie die im Berichtszeitraum erfolgte Dividendenausschüttung beeinflusst.

Die **mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten** enthalten vollständig die Pensionsrückstellungen (TEUR 2.569; i. V. TEUR 2.485), die mit den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung (TEUR 2.569 i. V. TEUR 1.212) saldiert wurden. Durch Erreichen des Versorgungszeitpunktes werden die erdienten Pensionswerte mit dem entsprechend deckungsgleichen, verpfändeten Sicherungsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten überwiegend Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie mit TEUR 164 die Ausgleichsverpflichtung an den Minderheitsgesellschafter der MedLearning aus der vollständig übernommenen Gewinnabführung.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mittelbindung von TEUR -711) wird überwiegend durch das hohe Jahresergebnis, verbunden mit dem Mittelabfluss aus Veräußerungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie den Dotierungen des Rückdeckungsvermögens - bei noch ausstehenden Ausschüttungen zum Bilanzstichtag - begründet. Durch die Veräußerungserlöse aus im Finanzanlagevermögen gehaltenen Vermögenswerten und den Re-Investitionen (TEUR 540) ergab sich hier insgesamt ein Mittelüberschuss von (TEUR 2.271).

Dieser Mittelzufluss im Finanzanlagevermögen führte zusammen mit der Mittelbindung aus dem operativen Cashflow sowie durch die unveränderte Dividendenausschüttung (TEUR -1.870) insgesamt zu einer Minderung des **Finanzmittelfonds** um TEUR -310 auf TEUR 1.190.



3. Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende, nach den Grundsätzen des DRS 21 des DRSC erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss. Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Periodenergebnis	3.017	1.295
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	1	2
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	42	116
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.255	-17
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.112	-1.048
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-540	-484
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	152	990
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	295
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-16	-19
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-711	1.130
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-3
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.811	1.405
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-540	-829
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.271	573
- Auszahlungen an Aktionäre	-1.870	-1.870
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.870	-1.870
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-310	-167
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.500	1.667
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.190	1.500



G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 der U.C.A. Aktiengesellschaft, München, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

München, 10. April 2025

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anlagen

Bilanz der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**zum 31. Dezember 2024****Aktiva**

	EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.189,00	2
<u>II. Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	623.412,57		623
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.001,00		600
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.547.086,47		5.202
4. Sonstige Ausleihungen	<u>2.020.016,07</u>		<u>2.020</u>
		6.790.516,11	<u>8.445</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.788.778,82		1.148
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.633.858,17</u>		<u>452</u>
		3.422.636,99	1.600
<u>II. Wertpapiere</u>			
Sonstige Wertpapiere		116.858,74	102
<u>III. Flüssige Mittel</u>			
		1.189.967,30	1.500
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		16.463,38	12
		<u>11.537.631,52</u>	<u>11.661</u>

Passiva

	EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	-462.639,41		-463
		7.447.360,59	7.447
<u>II. Kapitalrücklage</u>		791.000,00	791
<u>III. Gewinnrücklagen</u>		15.222,02	15
<u>IV. Bilanzgewinn</u>		3.033.798,77	1.887
		11.287.381,38	10.140
<u>B. Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		1.274
2. Steuerrückstellungen	17.000,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	50.757,92		49
		67.757,92	1.323
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	478,26		2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	182.013,96		196
		182.492,22	198
		11.537.631,52	11.661

Gewinn- und Verlustrechnung der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2 0 2 4		2 0 2 3
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		0,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>690.256,99</u>	<u>633</u>
		690.256,99	633
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	259.757,42		255
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>3.873,97</u>		<u>4</u>
		263.631,39	259
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.173,00	2
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>210.481,96</u>	<u>197</u>
		214.970,64	175
6. Erträge aus Beteiligungen	1.725.000,00		0
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	922.089,47		946
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	197.510,88		244
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.863,57		59
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	42.011,40		122
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>38.772,24</u>		<u>0</u>
		2.825.680,28	1.127
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>23.098,33</u>	<u>6</u>
13. Ergebnis nach Steuern		<u>3.017.552,59</u>	<u>1.296</u>
14. Sonstige Steuern		<u>686,00</u>	<u>1</u>
15. Jahresüberschuss		<u>3.016.866,59</u>	<u>1.295</u>
16. Gewinnvortrag		16.932,18	591
17. Bilanzgewinn		<u><u>3.033.798,77</u></u>	<u><u>1.886</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,
im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
I. Sachanlagen									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.745,84	0,00	0,00	103.383,84	1.173,00	0,00	0,00	104.556,84	1.189,00
	105.745,84	0,00	0,00	103.383,84	1.173,00	0,00	0,00	104.556,84	1.189,00
II. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.912,39	0,00	0,00	80.499,82	0,00	0,00	0,00	80.499,82	623.412,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	640.000,00	0,00	0,00	39.999,00	0,00	0,00	0,00	39.999,00	600.001,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.604.849,07	539.607,64	2.363.005,51	403.191,64	42.011,40	92.656,13	118.182,18	234.364,73	3.547.086,47
4. Sonstige Ausleihungen	2.020.016,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.020.016,07
	8.968.777,53	539.607,64	2.363.005,51	523.690,46	42.011,40	92.656,13	118.182,18	354.863,55	6.790.516,11
	9.074.523,37	539.607,64	2.363.005,51	627.074,30	43.184,40	92.656,13	118.182,18	459.420,39	6.791.705,11

Anhang der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,
für das Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 HGB angewendet.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	U. C. A. Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 121294

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Nutzungsdauer für Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen drei und zehn Jahren. Bei den beweglichen Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, bzw. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird bis maximal auf die ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.447.360,59 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 462.639,41 und war zum 31. Dezember 2024 voll einbezahlt.

Verbindlichkeiten aus bereits erdienten **Pensionszusagen** wurden mit dem Barwert der Verpflichtung angesetzt. Zu den Pensionszusagen bestanden am Stichtag an die Bezugsberechtigten verpfändete Bankguthaben, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen und daher mit der Pensionsverpflichtung zu saldieren waren.

Aufwendungen und Erträge aus Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet. Das Ergebnis wird unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Bei Posten in Fremdwährung erfolgt die **Währungsumrechnung** mit dem Devisenkassamittelkurs am Zugangszeitpunkt bzw. am Bilanzstichtag.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 551 (Vorjahr TEUR 438). Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Grundkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist eingeteilt in 662.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 11,95 je Aktie (Stückaktie).

4. Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Von 2001 bis 2013 wurden 349.194 eigene Aktien erworben. Nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 mit Wirkung vom 4. September 2014 entspricht dies 34.919 eigenen Aktien mit einem Anteil von 5,275 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 417.234,58.

Im Jahr 2016 wurden weitere 3.800 eigene Aktien mit einem Anteil von 0,574 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 45.404,83 erworben.

Insgesamt hält die Gesellschaft damit 38.719 eigene Aktien mit einem Anteil von 5,849 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 462.639,41.

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

5. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden erstmals vollständig mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Bankguthaben saldiert. Der Zeitwert der Ansprüche der verrechneten Vermögensgegenstände betrug TEUR 2.569 (Vorjahr TEUR 1.212), der Erfüllungsbetrag der bereits vollständig verdienten Pensionsrückstellung TEUR 2.569 (Vorjahr TEUR 2.485).

6. Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 183 (Vj. TEUR 199).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 8 (Vj. TEUR 8) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von TEUR 42 (Vj. TEUR 116) enthalten.

2. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurde der Ertrag aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 48 (Vj. TEUR 60) mit dem Zinsaufwand aus der Erhöhung der Pensionsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 84 (Vj. TEUR 43) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen noch nicht fällige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 798 für weitere Zuzahlungen aus Beteiligungsvereinbarungen.

2. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann), (Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt), (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Unternehmensberater)

3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer ohne Vorstände betrug 2.

München, im April 2025

U.C.A. Aktiengesellschaft
Vorstand

Dr. Jürgen Steuer

Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,
für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die U.C.A. AG, München, (U.C.A.) in ihrer besonderen Rolle als Investor in kleinere deutsche Unternehmen entwickelt in ihrer weiteren Funktion als Inkubator auch eigene Unternehmenskonzepte. U.C.A. hat sich in mehr als 25 Jahren etabliert, um Kleinanlegern zu ermöglichen, primär an der Entwicklung nicht gelisteter deutscher Unternehmen zu partizipieren.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Stimmungserholung erhält Dämpfer

- Geschäftslage deutlich schlechter beurteilt, aber Geschäftserwartungen steigen
- Fundraisingklima zieht weiter an, Erwartungen heben Stimmung über historischen Schnitt
- Dealflow legt leicht zu, aber Unzufriedenheit mit Qualität steigt auch

Nachdem das Stimmungstief auf dem deutschen Venture Capital-Markt weitestgehend überwunden schien, erhielt das VC-Geschäftsklima im Schlussquartal wieder einen Dämpfer. Im vierten Quartal 2024 verliert der Geschäftsklimaindikator für den VC-Markt 3,7 Zähler und steht nun bei -4,1 Saldenpunkten. Der Dämpfer ist vor allem Ausdruck eines Rücksetzers bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage, während die Beurteilung der Geschäftserwartungen zulegen konnte. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage verliert 12,8 Zähler auf -17,9 Saldenpunkte, der Indikator für die Geschäftserwartungen gewinnt 5,4 Zähler auf 9,6 Saldenpunkte. Nach der Verbesserung im Vorquartal springt die Indikatorampel zur aktuellen Geschäftslage somit wieder zurück auf Rot, während die Erwartungen für die nächsten sechs Monate nun grünes Licht aufweisen.

Erwartungen heben Fundraisingklima ins Plus

Das Fundraisingklima hat sich das achte Quartal in Folge positiv entwickelt. Mit dem weiteren Anstieg um 15,9 Zähler liegt es nun erstmals seit dem ersten Quartal 2022 mit +5,3 Saldenpunkten wieder über seinem langjährigen Durchschnitt. Dabei haben die Fundraiserwartungen auf Sicht von sechs Monaten den Klimaindikator ins Plus gehoben. Die Erwartungskomponente kletterte deutlich um 20,0 Zähler und liegt mit 23,6 Saldenpunkten nun wieder in ihrem historisch besten Wertedrittel. Die Lagekomponente legte um 11,9 Zähler auf -13,0 Saldenpunkte zu. Das Fundraisingklima reagierte wohl auf die weiteren Leitzinssenkungen, denn sinkende Zinsen erleichtern das VC-Fundraising. Die Leitzinssenkungen der EZB im Oktober und Dezember 2024 haben auch das Zinsklima um weitere 8,8 Zähler auf -18,9 Saldenpunkte steigen lassen. Der Erwartungsindikator des Zinsklimas liegt dabei mit +0,9 Saldenpunkten deutlich über dem Lageindikator mit -38,7 Saldenpunkten. Die Investoren rechnen also offenbar mit weiteren Leitzinssenkungen.

Tauwetter beim Exitklima

Das Exitklima hat sich mit einem satten Plus von 12,9 Zähler auf -22,2 Saldenpunkte verbessert, bleibt damit aber trotzdem noch unterkühlt. Mit elf Quartalen in Folge tief im roten Bereich war die Stimmung bezüglich des Exitumfelds insgesamt noch nie so lange so trübe. Es ist dennoch erfreulich, dass das Exitklima zum Jahresende 2024 seinen höchsten Stand seit dem ersten Quartal 2022 erreicht hat. Das spiegelt sich bei den Exitkanälen Secondary, IPO und Buy-back wider. Bei allen dreien steht die Indikatorampel nun wieder auf Gelb. Während das Exitklima für Secondaries und für IPOs mit -4,9 und -11,4 Saldenpunkten dabei noch Minuswerte zeigt, steht das Exitklima für Buy-backs mit +1,4 Saldenpunkten wieder knapp im Plus. Trotz des auch für Trade-sales deutlichen Anstiegs des Exitklimas bleibt die Indikatorampel für diesen Exitkanal mit -35,8 Saldenpunkten tiefrot. Im Jahresmittel lag das Exitklima für Trade-sales 2024 gleichauf mit 2023, nachdem es 2022 vom Stimmungshoch 2021 auf dieses Niveau eingebrochen ist. Es war im Mittel nur 2009 schlechter als in den vergangenen drei Jahren. Das deckt sich nicht mit der Marktbeobachtung, denn die Zahl der Exits über Trade-sales ist seit 2021 sogar gestiegen. Der Stimmungsverlauf hat sich also von der Entwicklung der Transaktionszahl abgekoppelt. Das dürfte auf die Exiterlöse zurückzuführen sein. Denn anders als die Zahl der Exits ist das Exitvolumen seit 2021 wohl gesunken. Die durchschnittlichen Erlöse pro Exit dürften also deutlich gefallen sein. Lichtblick auch für Trade-sales bleiben die im Vergleich zur aktuellen Lage deutlich besseren Erwartungen. Die Hoffnung auf eine Besserung des noch schwierigen Exitumfelds für den häufigsten und somit wichtigsten Exitkanal auf den europäischen VC-Märkten ist also weiterhin gegeben.

Gute Aussichten für steigende Investitionstätigkeit

Mit Blick auf Portfolioabgänge durch mögliche Ausfälle ist ebenfalls die Zuversicht zurück. Die Indikatorampel für Wertberichtigungen ist auf Gelb gesprungen, der Indikator mit einem Zugewinn von 14,3 Zählern auf +3,4 Saldenpunkte zurück im Plus. In den vergangenen Jahren ging eine zunehmende Anzahl an Start-ups aufgrund fehlender Anschlussfinanzierung am Ende ihres Runways insolvent. Die wieder leicht überdurchschnittliche Stimmung hinsichtlich ausfallbedingter Abschreibungen und auch Abwertungen in Folgerunden deutet darauf hin, dass Anschlussfinanzierungen wieder deutlich leichter zu realisieren sind. Das Neuinvestitionsklima bleibt mit +11,2 Saldenpunkten im Vergleich zum Vorquartal stabil. Dabei hat die Lagekomponente leicht auf 9,4 Saldenpunkte verloren, während die Erwartungskomponente etwas auf 13,0 Saldenpunkte zulegen konnte und somit wieder besser als das Lageurteil ist. Das ist ein gutes Omen für die Investitionstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2025, auch vor dem Hintergrund der abgeflauten Sorge vor Ausfällen. Insgesamt stehen die Indikatorampeln für das Neuinvestitionsklima, für die -lage sowie für die -erwartungen auf Grün.

Gestützt wird die Neuinvestitionsbereitschaft vom wohl immer noch günstigen Preisklima. Die Beurteilung der Einstiegsbewertungen für Neuinvestitionen ging zwar um 10,1 Zähler zurück, liegt mit 17,0 Saldenpunkten aber immer noch im ihrem historisch besten Wertedrittel. Die Indikatorampel bleibt somit knapp auf Grün.

Gemischte Signale aus dem Dealflow

Das Nachfrageklima hat sich im Schlussquartal leicht verbessert. Die Beurteilung der Höhe des Dealflows kletterte um 4,3 Zähler auf 11,2 Saldenpunkte. Dafür war die Beurteilung der aktuellen Lage ausschlaggebend, die sich mit einem Plus von 7,3 Zählern auf 7,9 Saldenpunkte stärker verbesserte als das Erwartungsurteil mit +1,3 Zähler auf 14,4 Saldenpunkte. Angesichts der im Vergleich zur Lage stärkeren Erwartungen rechnen die Investoren auf Sicht von sechs Monaten offenbar weiterhin mit einer steigenden Nachfrage von Start-ups nach Finanzierung. Bei der Nachfrage stellt sich allerdings die Qualitätsfrage. Denn in den letzten beiden Quartalen hat sich die Beurteilung der Qualität des Dealflows durch die Investoren

deutlich verschlechtert. Mit einem Stand von -10,9 Saldenpunkten ist die Indikatorrampel erstmals seit Mitte 2020 auf Rot gesprungen – bei Klima, Lage und Erwartungen. Auch das Innovationsklima hat sich deutlich abgekühlt. Der Klimaindikator für die Innovativität des Dealflows war ins Minus gerutscht und konnte sich im Schlussquartal trotz eines Zugewins von 10,2 Zähler auf -2,9 Saldenpunkte nicht daraus befreien. Hier ist das Erwartungsurteil mit +3,7 Saldenpunkten allerdings deutlich besser als das Lageurteil mit -9,6 Saldenpunkten. Die Investoren rechnen also damit, dass die Start-up-Projekte wieder innovativer werden. Angesichts der aufgekommenen Zweifel an der Qualität der Nachfrage sind VC-suchende Start-ups noch mehr als sonst gut beraten, ihre Investment Proposals zu individualisieren und möglichst auf die spezifischen Investmentkriterien der jeweiligen Investoren abzustimmen (entnommen dem *German Venture Capital Barometer des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesellschaften für 2024, 11.2.2025*)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die 15 Beteiligungen der U.C.A sind MedLearning AG (MedLearning); Pflegia GmbH (Pflegia); LoveHoney Group (LoveHoney); Matignon Gruppe (Matignon); Swissphone Wireless AG (Swissphone); Pflegehelden Gruppe (Pflegehelden); Comdesk GmbH, vormals inopla GmbH (Comdesk); AndCompany GmbH (AndCompany); Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik, Industrieröntgen und Software; Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitssoftware; Upside Co-Invest GmbH (UCI); VONZEO Capital II (Vonzeo II), VONZEO Capital III (Vonzeo III), Caesar Venture (Caesar) und IT Capital Partners. Hinzu kommt das Global Brands Portfolio der U.C.A. mit ca. 20 internationalen Blue Chips, vier ETF's und einem Fonds für primär mittelständische Unternehmen: K&K. Weiter beteiligt sich die U.C.A. AG seit Ende 2022 an sehr frühen Finanzierungen, sog. pre seed- und seed-Finanzierungen, in der Größenordnung von T€ 25 bis T€ 50 je Beteiligungsfall.

Die **MedLearning AG (MedLearning)** ist das wohl führende deutsche E-Learning Unternehmen für ärztliche Fortbildung (Continuing Medical Education, CME) mit mehr als 330 zertifizierten Online-Fortbildungen und 95.000 Ärzten. Eine zunehmende Anzahl der in Deutschland berufstätigen zugelassenen Mediziner bilden sich bereits über die CME-Plattform von MedLearning fort und sammelt so ihre Pflichtpunktezahl gegenüber den jeweiligen Landesärztekammern. Ärzte/-innen haben in 2024 ca. 314.000 CME-Punkte auf cme.medlearning.de gesammelt. Daraus kann man das Entwicklungspotential allein in Deutschland ableiten. Das operative Geschäft der MedLearning AG im Jahre 2024 war robust. Kundenanzahl und Fortbildungsangebote aus den Bereichen Pharma, Fachverlage und Medizintechnik verbesserten sich leicht. MedLearning hat im Geschäftsjahr 2024 fast den Umsatz aus dem Vorjahr erreicht. Durch den in 2020 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der MedLearning wird dem Hauptaktionär U.C.A. AG das komplette Ergebnis abzüglich einer Ausgleichszahlung an den Minderheitsaktionär gutgeschrieben. Die positive Ausgangslage zu Jahresbeginn 2025 verspricht einen leichten Umsatz- und Ergebnisanstieg. In den Folgejahren geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung aus. (cme.medlearning.de)

Die **Pflegia GmbH (Pflegia)** denkt Recruiting neu und macht die Jobsuche in der Pflege für beide Seiten einfach und transparent. Durch die vollautomatisierte Reverse-Recruiting-Plattform dreht Pflegia den Bewerbermarkt in der Pflege um. Arbeitgeber bewerben sich mit konkreten Jobangeboten direkt bei Pflegekräften - so entscheiden die Pflegekräfte selbst, welchen Arbeitgeber sie kennenlernen möchten. Pflegia bietet Pflegekräften den schnellsten und einfachsten Weg zu einem neuen Job in der Pflege und Arbeitgebern einen direkten und nachhaltigen Zugang zu qualifiziertem Pflegepersonal. Pflegia kombiniert das Beste aus Headhunting, Stellenportal, Active Sourcing, Job Anzeigen und Employer Branding - alles optimiert für das Pflege-Recruiting. Das Pflegia Team hat sein Office in Berlin. Umsatz, Ergebnis und Mitarbeiterzahl wurden im Jahr 2024 erneut gesteigert. Pflegia bietet in Deutschland mehr

als 40.000 Jobs von über 8.000 Arbeitgebern u.a. aus den folgenden Bereichen an: Krankenhäuser, Pflegeheime, ambulante Dienste und Intensivpflege. (www.pflegia.de)

Die **Lovehoney Group** ist aus dem Zusammenschluss von WOW Tech und Lovehoney im August 2021 entstanden. Als House of Brands mit Marken wie Womanizer, We-Vibe, ArcWave und ROMP ist Lovehoney heute der global führende Retailer mit integrierter Wertschöpfungstiefe im Sensual Wellbeing Segment. Zu den Stärken des Unternehmens zählt der herausragende E-Commerce Vertrieb und die Innovationskraft in der Entwicklung.

Die Lovehoney Group verfolgt einen House of Brands-Ansatz. Das Unternehmen ist fokussiert auf die Entwicklung neuer Produkte und Technologien, wobei das Produktdesign und die Marke stets eine zentrale Rolle spielen. Lovehoney ist ein globaler Retailer mit Eigenmarken sowie herausragendem B2B- und DTC-Vertriebsmodell. Zusammen bilden sie den globalen E-Commerce „Category“ Champion mit integrierter Wertschöpfung und direktem Kundenzugang. Nach dem Erwerb von Rigeto in 2017 und die Einbringung in die Womanizer-Gruppe, dem Kern der heutigen Gruppe, begann die Transformation aus einem Einproduktunternehmen zu einer internationalen Unternehmensgruppe.

Rigeto unterstützte das Team der Womanizer-Gruppe um CEO Johannes von Plettenberg ab 2017 beim Aufbau des neuen Standorts Berlin. Der Zukauf der Marke We-Vibe im Mai 2018 markierte den Anfang einer House of Brands-Strategie bei gleichzeitiger geografischer Expansion unter dem neugegründeten Dach der WOW-Tech Group. An dieser hat die in Singapur ansässige CDH Investments 2020 eine Mehrheits-Beteiligung erworben und das Asiengeschäft forciert. 2021 schloss sich die WOW-Tech Group dann mit der in Großbritannien ansässigen Lovehoney zur neuen Lovehoney Group zusammen.

In 2024 konnte sich die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung aufgrund der Konsumentenzurückhaltung nicht weiter fortsetzen. Die Lovehoney Group beschäftigt weltweit über 500 Mitarbeiter (www.Lovehoneygroup.com).

Die **Matignon Gruppe** ist eine von Rigeto gegründete Unternehmerholding. In dieser agieren Unternehmen aus der DACH-Region, die auf das Angebot von medizinisch ästhetischen Behandlungen spezialisiert sind. Derzeit gehören zur Matignon Gruppe die Unternehmen Clinique Matignon und Laser Beauté Med in der Schweiz sowie die Cell Premium Lounge in Deutschland.

Die Matignon Gruppe betreibt sowohl Schönheitsklinikzentren als auch Behandlungsstandorte in der Schweizer Manor-Warenhausgruppe. Die Unternehmen der Gruppe bieten minimalinvasive medizinisch-ästhetische Hautbehandlungen, dermatologisch indizierte Laserbehandlungen sowie Services aus dem Bereich der apparativen Ästhetik an. Damit ist das Geschäftsmodell mit einem breiten Angebot und dem hohen qualitativen Anspruch breit und zukunftsfähig aufgestellt.

Ausgehend vom Investitionszeitpunkt 2017 hat sich die Gruppe auf die Umsetzung des anorganischen und organischen Ausbaus fokussiert und damit das Fundament für ein ambitioniertes Wachstum gelegt. Dabei wuchs die Gruppe von anfangs 6 auf derzeit über 15 Standorte mit weiteren geplanten Standortöffnungen in den kommenden Monaten. Ergänzend hat Rigeto bereits früh effiziente Holdingstrukturen installiert und diese sukzessive entlang ausgewählter Funktionen ausgeweitet. (www.cliniquematignon.ch)

Die **Swissphone Gruppe** ist der führende europäische Anbieter von Lösungen in den Bereichen Alarmierung und Critical Incident Management. Das Unternehmen entwickelt und bietet End-to-End Systeme sowie Services um intelligente, modulare Plattformen. Hierbei produziert Swissphone leistungsfähige Basisstationen, robuste Endgeräte, konzipiert sichere Alarmierungsnetze und entwickelt Softwarelösungen für das Critical Incident Management.

Die Produkte und Leistungen der Swissphone richten sich an Kunden aus Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, der öffentlichen Hand, im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie an Industrieunternehmen für Zwecke der Betriebssicherheit oder zur Überwachung technischer Prozesse.

Mit dem Einstieg von Rigeto wurde ein Strategieprozess initiiert und ein deutlicher Fokus auf die Innovationspipeline gelegt mit Schwerpunkt auf SaaS und Lösungen für das Internet of Things (IoT).

Heute ist die Swissphone in der einzigartigen Position, ein Komplettangebot machen zu können: mit autarken, ausfallsicheren Kommunikationsnetzen, der Software zur Alarmierung und Prozess-Steuerung sowie den erforderlichen Endgeräten zur Kommunikation. Insbesondere die SaaS-Umsätze steigen mit einer hohen Wachstumsrate und erreichen mittlerweile einen mittleren einstelligen Millionenbetrag. In 2021 wurde die instaSOLUTION AG, ein in der Schweiz führender Anbieter einer Plattform für die integrierte Alarmierung, zur Auswertung der Services um das Critical Incident Management erworben. (www.swissphone.com/de)

Die **Pflegehelden Gruppe** betreibt eine digitale Plattform für die Vermittlung häuslicher Pflegekräfte mit über 50 Franchisepartnern in ganz Deutschland. Mit ihrem Angebot leistet die Pflegehelden Gruppe einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und wächst dynamisch. Die Gruppe zählt mit ihrer Plattform zu den marktführenden Anbietern in Deutschland. Kerngeschäft ist die Vermittlung von osteuropäischen Pflegekräften für die würdevolle Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause. Die Vermittlung läuft über die mehr als 50 Franchisepartner. Mit der Marke „Ost-Profi“ ist das Unternehmen zudem in der Direktvermittlung an Endkunden aktiv.

Zusammen mit dem langjährigen CEO der Gruppe verfolgt Rigeto eine konsequente Wachstumsstrategie. Die wichtigsten Hebel: ein stetiger Ausbau der digitalen Plattform, Maßnahmen zur forcierten Kundengewinnung, dem Ausbau des Managementteams, eine Organisationsausweitung sowie die Gewinnung weiterer Franchisepartner. Hinzu kommen die Digitalisierung von Back-Office-Funktionen und Buy & Build-Aktivitäten zur Ausweitung der geografischen Marktabdeckung in der DACH-Region.

Im Vertrieb wurde mit der neu geschaffenen Stelle des Franchise Managers die Betreuung der Franchisepartner ausgeweitet. Zur Absicherung des Angebots wurden mit weiteren Agenturen Kooperationsverträge für die Bereitstellung von Pflegekräften geschlossen und eine eigene Disposition in Polen aufgebaut. Darüber hinaus wurde mit der Paulina ein eigener, digitaler Sourcingkanal aufgebaut. Im Finance wurde ein strukturiertes Reporting aufgebaut und die Steuerung nach OKR Methodik eingeführt. (www.pflegehelden.de)

Die **Comdesk-Gruppe, vormals Inopla**, ist ein technologisch führender Anbieter von Cloud-Telefonanlagen, CX-Software und ChatGPT-basierten Voicebots auf Basis einer auf die Bedürfnisse des Mittelstands zugeschnittenen, vollständig inhouse entwickelten Cloud-Plattform. Das Unternehmen beschäftigt gut 40 Mitarbeitende in Köln-Reisiek, Potsdam und Düsseldorf. Comdesk bietet Unternehmen intelligente SaaS-Lösungen rund um Kommunikation sowie Kundenservice und ist zudem ein von der Bundesnetzagentur zugelassener Teilnehmernetzbetreiber. Die Gruppe besteht aus den drei Marken Comdesk (Technologie-Holding und Wholesale-Partner), inopla (B2B SaaS *click and buy*) und CallOne (Lösungsanbieter für KMUs). Sie bietet ein sehr breites Angebot moderner Telekommunikationslösungen auf einer selbst entwickelten, Voice-zentrierten Plattform „Made in Germany“. Die Gruppe gilt als Innovationsführer und bietet eine best-in-class Integration von Microsoft Teams sowie Schnittstellen zu CRM-Systemen wie Zoho, Hubspot und MS Dynamics. Darüber hinaus hat die Comdesk als erster Anbieter in Deutschland ChatGPT am Telefon zum Sprechen gebracht, um die Bearbei-

tung kundenspezifischer Anwendungsfälle mittels KI zu automatisieren. Mehr als 3.600 Geschäftskunden nutzen die Plattform. Comdesk erwirtschaftet SaaS Lizenzumsätze und nutzungsbasierte Umsätze.

Die Gründer der inopla und der CallOne haben sich im Zuge der jeweiligen Transaktion rückbeteiligt mit dem erklärten Ziel der Nachfolgeregelung. Im Fokus stehen der Ausbau der Organisation (allen voran im Vertrieb, Marketing und Entwicklung) und die Weiterentwicklung des Produktportfolios. Einen weiteren Hebel stellt die Professionalisierung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten dar. Im Vertrieb soll neben dem Direktkundengeschäft zusätzlich der Channel-Vertrieb weiter gestärkt werden.

Seit Closing konnte eine Nachfolgeregelung für die Gründer der inopla etabliert werden. Der Onlinevertrieb wurde automatisiert, sodass >90% der Neukunden sich im Self-Service onboarden (SaaS click and buy Ansatz). In der Produktentwicklung konnte auf Basis von ChatGPT einer der technisch führenden Voicebots geschaffen werden. Nach dem Zukauf der CallOne wurde die Drei-Marken-Strategie implementiert, das komplette Branding und CI überarbeitet, ein Relaunch aller Webseiten durchgeführt und das UI/UX der Produktoberfläche erneuert. ([www. Comdesk.de](http://www.Comdesk.de) und www.inopla.de)

Die **AndCompany GmbH** ist eine Holding, die unter ihrem Dach bereits etablierte, aufstrebende Unternehmen aus den Bereichen IT- und Digital-Services sowie Software-Entwicklung versammelt. Die Gründung der AndCompany erfolgte im Jahre 2022 mit der Akquisition der ion2s GmbH in Darmstadt.

Die AndCompany setzt auf technologisch anspruchsvolle IT-Segmente. Der Fokus liegt auf Digitalisierungslösungen mit performanten Web-Technologien, Prozessautomatisierungen, Back-End-Integrationen sowie Data-Driven Strategien und deren Implementierung. Somit deckt die Holding ein breites Spektrum zukunftsweisender State-of-The-Art Technologien ab. Die Holding hält 100 % der Anteile ihrer Beteiligungsunternehmen. Die veräußernden Unternehmer gehen eine nennenswerte Beteiligung an der AndCompany ein und bleiben involviert. Ziel ist es, mehrere Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zusammen 150 Mio. Euro unter das Dach der Holding zu bringen und Synergien zu nutzen, um den Unternehmen weiteres Wachstum zu erleichtern.

Während die AndCompany zentrale Funktionen wie Personalgewinnung und -entwicklung und das Finanzwesen verantwortet, können sich die Beteiligungsunternehmen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und weiterwachsen. Autonomie und Marke der einzelnen Holdingmitglieder bleiben erhalten. Rigeto forciert die Gruppenentwicklung und baut die AndCompany als Plattform für die Zusammenarbeit der Schwesterfirmen weiter aus. (www.and-co.com)

Seit 1991 entwickelt das **Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik, Industrieröntgen, Software** ausgereifte und individuell zugeschnittene Systemlösungen für Medizin und Industrie für den internationalen Markt. In mehr als 140 Ländern werden die hauseigenen Lösungen für Human- und Veterinärmedizin im niedergelassenen Bereich, in der Radiologie und im Krankenhaus erfolgreich eingesetzt. Das Portfolio reicht von DR-Retrofits für vorhandene stationäre oder mobile Röntgenanlagen (Röntgen ohne Kassetten), über CR-Systeme (Röntgen mit Kassetten), Röntgenkomplettssysteme bis hin zur mobilen DR-Detektor-Kofferlösung für den Outdoor-Einsatz (Katastrophenschutz, militärische Sanitätsdienste, Schiffe, Home Care etc.). Das Unternehmen investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, Produktdesign und Cloud basierte Softwaretools bis hin zur automatisierten Befundung anhand künstlicher Intelligenz (KI). Im März 2022 erwarb das einen führenden Value-Add-Distributor im Veterinär- und Humanmedizintechnikmarkt in Großbritannien und Irland. So ist die Gruppe in den zwei größten europäischen Märkten signifikant vertreten.

Das **Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitssoftware** ist im Bereich IT-Beratung mit dem Schwerpunkt IT-Sicherheit angesiedelt.

Das **Unternehmen aus dem Online-Plattformgeschäft** ist im Bereich der Buchung von Dienstleistungen tätig, die direkt online gebucht werden können.

U.C.A. hat sich Anfang 2019 mit EUR 1 Mio. an der **UPSIDE Co-Invest 2019 GmbH** (Upside) beteiligt. Die Upside ist ein Investmentunternehmen für alternative Beteiligungen. Upside erwirbt - direkt und indirekt - Beteiligungen an wachstumsstarken, zumeist profitabel arbeitenden kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Dabei greift UPSIDE auf ein breites, weltweites Netzwerk sowie auf eine über 25-jährige Investment-Expertise in der Private Equity-Branche zurück.

Die Beteiligungen erfolgen sowohl direkt über Co-Investitionen mit erfahrenen Lead-Investoren als auch indirekt über Fonds, die von führenden Beteiligungsgesellschaften verwaltet werden. Im Fokus stehen dabei Minderheitsbeteiligungen bei klassischen Wachstums- und Expansionsfinanzierungen sowie Mehrheitsbeteiligungen im Rahmen von Spin-offs, Nachfolgeregelungen sowie Buy & Build-Situationen.

Upside bündelt das Kapital von mehreren Unternehmerfamilien und Family Offices und erwirbt damit Beteiligungen auf eigene Rechnung.

Über eine substanzielle Beteiligung des Managements an allen Investitionen der Upside stellt diese zu jedem Zeitpunkt eine vollständige Interessensgleichheit mit den Investoren sicher. UPSIDE versteht sich als „Multi Family Office für Unternehmensbeteiligungen“ und bietet den Investoren dementsprechend höchstmögliche Transparenz in einem übersichtlichen Kreis gleichgesinnter, unternehmerischer Investoren.

Der Fonds Ufenau VI hat seit Auflage in Deutschland, der Schweiz und Spanien neun Plattformunternehmen und 68 Add-on Unternehmen für diese Plattformen akquiriert. Zwei der Portfolio-Unternehmen konnten bereits erfolgreich wieder veräußert werden. Bei sechs der sieben noch aktiv im Portfolio gehaltenen Unternehmen konnten darüber hinaus aufgrund der guten operativen Entwicklung Aufwertungen vorgenommen werden.

Die Direktbeteiligung Coople (Plattform für die Vermittlung von temporären Arbeitsverhältnissen) entwickelte sich stabil. Die Bewertung der Beteiligung konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht angehoben werden.

Die Direktbeteiligung Ufenau Rollover, SLP (SMART Kfz-Repair) konnte im Jahresverlauf eine deutlich bessere operative Entwicklung als in den Vorjahren verzeichnen.

Der Fonds Founders Circle Capital III hält Anteile an insgesamt 22 Technologieunternehmen. Im Portfolio fanden bisher sechs IPOs statt.

Der Fonds Index Growth V hält zum Stichtag 24 Beteiligungen, von denen 18 zu oder über Kosten bewertet wurden.

Zum Stichtag (30.09.2024) hielt die Upside Co-Invest 2019 GmbH zwei Beteiligungen direkt und 52 indirekt über Fonds. (www.upside-equity.de)

U.C.A. hat sich Ende 2021 mit USD 500.000 an dem **VONZEO Capital Search Fund II** beteiligt. VONZEO Capital (Vonzeo) wurde 2017 mit Büros in Barcelona und Vancouver gegründet und ist als Search Fonds Investor in Europa, Lateinamerika und Nordamerika tätig. Vonzeo Capital war der erste institutionelle Investor seiner Art außerhalb der USA.

Vonzeo investiert in „Unternehmertalente“ der nächsten Generation, die ein Unternehmen erwerben, ausbauen und verkaufen wollen. Dazu finanziert Vonzeo die Suche und stellt das Kapital für die Akquisition zur Verfügung. Vonzeo begleitet die Unternehmertalente, ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen und hilft diesen beim Ausstieg.

Vonzeo ist bestrebt, in Unternehmen mit stark wiederkehrenden Umsatzmodellen, oft in wachsende Nischenbranchen, zu investieren. Typischerweise bieten Search Fonds eine Lösung für Nachfolgeregelungen und erwerben nach erfolgreicher Suche gut aufgestellte Unternehmen zu attraktiven Bewertungen.

Tiefgreifende Verbindungen innerhalb des globalen MBA-Ökosystems bieten einen hervorragenden Zugang zu „Unternehmer-Talenten“ der nächsten Generation. Mittlerweile konnte sich Vonzeo an über 25 Unternehmen insbesondere auch im Healthcare- und Softwarebereich beteiligen. Dabei bildeten die USA und Spanien, regionale Schwerpunkte, das Investmentspektrum reicht von Australien über Brasilien, Mexiko und Israel bis nach Europa. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung der U.C.A. beträgt per 31.12.2024 noch rd. USD 219.000.

Im ersten Quartal 2024 hat sich die U.C.A. mit US-Dollar 300.000 am Nachfolgerfonds von VONZEO II, dem **VONZEO Search Fonds III**, beteiligt. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung der U.C.A. beträgt per 31.12.2024 noch rd. USD 270.000 (www.vonzeocapital.com)

In 2023 hat sich die U.C.A. mit Euro 300.000 an **Caesar Ventures** beteiligt. Caesar Ventures ist ein **Risikokapitalgeber**, der sich auf Founder in der Pre-Seed-Phase konzentriert. Das Team besteht aus erfahrenen Unternehmerinnen, Unternehmern, Investorinnen und Investoren, welches zudem auch von einem breiten Netzwerk an Branchenexpertinnen und -experten unterstützt wird. Der VC wird von Carolin Gabor und Gregor Unger geführt. Zudem gehören der erfahrene Corporate Finance Experte und Immobilieninvestor Jonathan Cordero sowie der Gründer einer Challenger Food Brand namens Sebastian Büchte zum Partnerteam. Das Caesar-Netzwerk besteht aus mehr als 150 aktiven Business Angels und Family Offices, die gemeinsam mit Caesar Ventures eine umfassende Expertise in den vier Sektoren DeepTech, GreenTech, Digital Health und FinTech bieten. Zu dem Netzwerk gehören u.a. Oliver Merkel, Jessica Holzbach, Martina Pfeifer und Prof. Dr. Andreas Pfeifer.

Caesar Ventures hat nun das erste Closing eines neuartigen Risikokapitalfonds in Höhe von 80 Millionen Euro bekanntgegeben. Mit dem Fonds sollen innovative Ideen bereits in ihren ersten Anfängen unterstützt werden. Dabei soll es eine enge Zusammenarbeit mit den Gründerinnen und Gründern geben, die zudem Zugang zu einem großen Netzwerk von aktiven Investorinnen und Investoren erhalten. Als sogenannter Super Angel agiert der Fonds als Sounding Board für Gründende, welches die richtigen Branchenexpertinnen und -experten sowie die am besten geeigneten Investierenden für die nächste Finanzierungsrunde identifiziert. Dieser besondere Ansatz schließt eine Lücke, mit der viele Gründerteams in der Anfangsphase konfrontiert sind. Caesar Ventures bietet Foundern die Möglichkeit, sich in der Pre-Seed- und Seed-Phase um eine Finanzierung in Höhe von 200.000 bis 800.000 Euro zu bewerben. Der Fonds soll ein diversifiziertes Portfolio von Startups aufbauen, die sich mit den Werten des Fonds im Einklang befinden und deren Geschäftsmodell die Chance auf ein exponentielles Wachstum bietet.

Bis Ende 2024 konnte sich Caesar bereits an 11 Unternehmen u.a. im Softwarebereich beteiligen. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung der U.C.A. beträgt per 31.12.2024 noch rd. Euro 195.055 (www.caesar.com).

Im Dezember 2024 erfolgte die Beteiligung an der **IT Capital Partners**. Die IT Capital Partners ist eine operative Beteiligungsgesellschaft, die den Fokus "People, Passion, and Technology" ins Zentrum ihrer Beteiligungsstrategie stellt. Mit über 20 Jahren Branchenerfahrung im IT-Service-Bereich verfügt IT Capital Partners über tiefgreifendes Branchenwissen und eine hohe operative Kompetenz. IT Capital Partners beteiligt sich mehrheitlich an wachsenden IT-Service-Unternehmen in hochdynamischen Sektoren wie Cloud Native Development, Big Data, Cybersecurity, IoT und Künstlicher Intelligenz (KI). Durch strategische Beteiligungen und gezielte Wachstumsinitiativen entwickelt IT Capital Partners Unternehmen zu Next-Gen IT-Service-Anbietern.

tecRacer und IT Capital Partners starten strategische Partnerschaft: Mit IT Capital Partners zur europäischen Expansion und AWS Thought Leadership tecRacer, der einzige AWS Premier Tier Services und AdvancedTier Training Partner in der DACH-Region, beschließt eine strategische Partnerschaft mit IT Capital Partners. Ziel der Zusammenarbeit ist der weitere Aufbau und die Stärkung von tecRacer (<https://www.tecracer.com/>) als AWS-Premium-Anbieter mit einzigartiger Service-Kombination in Zentraleuropa.

tecRacer verfügt über eine tiefgehende Expertise in AWS-Services und ist als einziges Unternehmen in der DACH-Region in der Lage, sowohl als AWS Premier Tier Services Partner als auch als Advanced Tier Training Partner eine einzigartige Service-Kombination anzubieten. Das Unternehmen wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter als "AWS System Integrator of the Year" und "AWS Consulting Partner of the Year". Als führender AWS-Dienstleister mit Standorten in Deutschland, der Schweiz und Portugal bietet tecRacer ein breites Spektrum an Leistungen, darunter AWS Training, Consulting, Development, Managed Services und spezielle AWS-Lösungen. Die Expertise des Unternehmens wird durch über 200 AWS-Zertifizierungen sowie führende Zertifizierungen (z.B. ISO 27001 und TISAX) unterstrichen. IT Capital Partners bringt sowohl umfassende operative Erfahrung in der Skalierung technologieorientierter Unternehmen als auch finanzielle Ressourcen ein. Die Partnerschaft eröffnet neue Marktchancen, darunter die kontinuierliche Anpassung des Serviceportfolios an aktuelle Kundenbedürfnisse, die Expansion in europäische Märkte und den frühzeitigen Zugang zu AWS-Innovationen. Ein besonderes Augenmerk legt tecRacer auf die Weiterentwicklung neuer, AWS-basierter Cloud-Engineering-Services wie Generative AI-, ML/Data- und Cybersecurity-Lösungen. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung der U.C.A. beträgt per 31.12.2024 noch rd. Euro 101.000 (www.itcapital.de).

U.C.A. führt selbst ein **Global Brands Portfolio** aus ca. 20 internationalen Blue Chips und vier ETF's, das die freie Liquidität der U.C.A. im aktuellen Kapitalmarktumfeld optimiert und auch im Jahre 2024 gute Dividenden und Rebalancingerträge ermöglicht hat.

Die U.C.A. AG erzielte – nach Berücksichtigung etwaiger Ab- oder Zuschreibungen der Beteiligungen und Aktien - in 2024 einen Gewinn aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.821 (TEUR 1.295). Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren beträgt TEUR 678 (TEUR 440). Daneben fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 17 (TEUR 23) an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von TEUR 476 (457).

Unter Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 23 (TEUR 9) fiel ein Jahresüberschuss von TEUR 3.017 (Vj. TEUR 1.295) an. Die Liquidität der U.C.A. AG (einschließlich zur Geldanlage gehaltener liquider Aktien und Fonds, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen) beläuft sich auf ca. EUR 2,9 Mio.

Nachtragsbericht

Auch im Geschäftsjahr 2025 werden einige U.C.A. Beteiligungen von den zunehmenden Unsicherheiten der Weltwirtschaft mehr oder weniger in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung betroffen sein. Die Beteiligungen sind zum Teil aufgrund des Nachfragerückgangs in ihrer Umsatzentwicklung betroffen.

Prognosebericht

2025 bis 2028 setzt U.C.A. die Build & Sale Strategie fort, d.h. das bestehende Portfolio von 15 Beteiligungen beim Wachstum zu unterstützen und zu einem erfolgreichen Exit zu führen. MedLearning behält seine ertragsbringende Funktion im Portfolio der U.C.A., zumindest mittelfristig.

Die relativ hohe Cash-Position der U.C.A. ermöglicht neue Beteiligungen einzugehen und auch, wie z.B. bei Pflegia, neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln. Abhängig von den wirtschaftlichen Ergebnissen ist jeweils eine Dividende für das Folgejahr geplant.

III. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Das Umfeld der U.C.A. ist angesichts der Unternehmensgrößen von komplizierteren Finanzierungsstrukturen und limitierten Exit-Möglichkeiten geprägt. U.C.A. konzentriert sich deshalb auf den zeitgerechten Exit der Beteiligungen ihres Portfolios, vor allem aber auf die Weiterentwicklung ihrer Beteiligungen.

a) Adressenausfallrisiko

U.C.A. konnte in 2024 von einem guten Aktienjahr profitieren.

In der Vermögensanlage (Global Brands Portfolio) orientiert man sich an Rating-Agenturen, einer breiten Diversifizierung (ca. 20 Werte plus ausgewählte ETF's) sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. 2025 wird man sich nicht gegen eine ggf. negative Kursentwicklung renommierter Emittenten wehren können. Sobald sich die Märkte jedoch erholen, werden sich Bewertungsverluste wieder gutmachen lassen. Außerdem ergeben sich Chancen beim Nachkauf von Global Brands Aktien.

b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungen erfolgen grundsätzlich freiwillig und nicht aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung. Ausstehende Einzahlungen bei den Investments in Vonzeo, Caesar und IT Capital Partners sind in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

c) Kurs- und Marktrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen ist insbesondere das Global Brands Portfolio. Das Marktpreisrisiko dieser Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich dabei auf Anlagen im Euro- und US-Dollar Währungsraum.

d) Human Resources

Die Qualifikation ihrer Mitarbeiter und Partner und unternehmerisch handelnde, eigenverantwortliche Vorstände in der Gruppe stellen den langfristigen Erfolg der U.C.A. sicher. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt auf diese Weise zahlreiche Geschäftsführer und Vorstände, mehrere Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

e) Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden renommierte Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität des Vorstands vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

Ertragsorientierte Risiken

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2024 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken derzeit und auch künftig nicht zu erwarten. Die Liquiditätslage ist durchschnittlich über die letzten Jahre gut und hat, abhängig vom Jahresergebnis, zumeist die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht.

2. Chancenbericht

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A. Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin, unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils, günstige Investments zu tätigen.

Gesamtaussage

Wegen der unvorhersehbaren Vertrauenskrisen im Finanzsektor wird eine stark schwankende Entwicklung des Kapitalmarktes erwartet. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, zunehmend flankiert von den Dividendenerträgen des Global Brands Portfolio im Bereich Asset Management, wird U.C.A. die künftigen Risiken gut bewältigen. Die gute Liquiditätslage erlaubt U.C.A. auch in den kommenden Jahren, die angestrebten Investitionen umzusetzen. Der Fortbestand der Gesellschaft erscheint mittel- und langfristig gesichert.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm.

Forderungsausfälle liegen im Rahmen der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw. eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

München, im April 2025

U.C.A. Aktiengesellschaft
Vorstand

Dr. Jürgen Steuer



Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma: U.C.A. Aktiengesellschaft

Sitz: München

Satzung: Fassung der Satzung vom 14. Februar 2024

Gegenstand des Unternehmens:

- Erwerb, Veräußerung und Zusammenführung von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an anderen Unternehmen;
- Beratung, Führung und Verwaltung der erworbenen Unternehmen, auch in operativen und betriebswirtschaftlichen Fragen;
- Beratung dritter Unternehmen zu oben genannten Transaktionen;
- Erstellung von Unternehmens-Analysen und Entwicklung von Finanzierungskonzepten;
- Beratung bei Verwaltung fremden Vermögens.

Die Gesellschaft betreibt keine erlaubnispflichtigen Geschäfte i. S. d. Kreditwesengesetzes.

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Grundkapital: Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 7.910.000,00 und ist eingeteilt in 662.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.



- Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht gem. § 7 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:
- Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann), (Vorsitzender)
Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt), (stellvertretender Vorsitzender)
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Unternehmensberater)
- Die Wahl des Aufsichtsrats erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des vierten Geschäftsjahres nach Beginn der Amtszeit beschließt. Eine Wiederwahl ist möglich.
- Der Aufsichtsrat soll in der Regel vierteljährlich, er muss einmal im Kalenderhalbjahr bzw. wenn die Gesellschaft börsennotiert ist, zweimal im Kalenderhalbjahr zusammentreten.
- Vorstand: Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:
- Dr. Jürgen Steuer (Diplom-Kaufmann), Grünwald
- Herr Dr. Steuer vertritt die Gesellschaft allein.
- Handelsregister: Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 121294 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Ein unbeglaubigter Handelsregisterauszug hat uns vorgelegen.
- Vorjahresabschluss: Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde von dem Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner Sitzung am 21. Mai 2024 festgestellt.
- Auf der Hauptversammlung vom 11. Juli 2024 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:
- Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023
Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023
Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

2. Steuerliche Verhältnisse

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste den Zeitraum 1999 bis 2003. Die Veranlagungen sind bis einschließlich 2023 erfolgt.